

Betreff:

Hochbegabtenförderung
- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU und SPD vom 03.09.2013 -

Antragstext:

Am 01. Februar 2013 fiel der Startschuss für die „Modellregion Inklusive Bildung in Wiesbaden“. Die Inklusive Bildung gründet auf dem Prinzip, die Heterogenität von Schülerinnen und Schülern anzuerkennen. Deshalb soll unter dem Dach der Modellregion auch der Umgang mit hochbegabten Kindern und Jugendlichen zusammengefasst werden. Zur Hochbegabtenförderung in Wiesbaden hat sich unter Federführung des Schuldezernates bereits im November 2011 eine Gesprächsrunde zusammengefunden. Nicht zuletzt mit der Verabschiedung des Konzeptes, auf dessen Grundlage das „Büro für Kommunale Bildungsprojekte“ arbeitet, hat die Stadtverordnetenversammlung sich diesem Grundgedanken angeschlossen (Beschluss 0380 vom 06.09.2012/Anlage: Pkt. 4.2/S. 6).

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - a) sich in der Landeshauptstadt Wiesbaden bereits einige Institutionen, Elterninitiativen und Einzelpersonen mit dem Thema Hochbegabtenförderung befassen und Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien gestalten.
 - b) sowohl staatliche als auch private Wiesbadener Schulen das Gütesiegel „Hochbegabtenförderung“ tragen und Lehrkräfte Fortbildungen und Unterstützung durch das Staatliche Schulamt erhalten.
 - c) die Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler (z. B. im Freizeitbereich) einerseits noch weiterentwickelt und andererseits die Angebote der verschiedenen Akteure in Wiesbaden stärker als bisher miteinander vernetzt werden sollten um die individuelle Förderung und Anreicherung hochbegabter Schülerinnen und Schüler weiter voranzutreiben.
2. Vor diesem Hintergrund wird der Magistrat gebeten in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt ein Konzept für die Hochbegabtenförderung in Wiesbaden zu entwickeln, durch das Familien und Schulen zielgerichteter Beratung und Unterstützung abrufen und somit die vorhandenen Ressourcen effektiver gebündelt werden können. Dabei sollen auch Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund berücksichtigt werden. Auch die Öffentlichkeit soll stärker als bisher für die Situation von hochbegabten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert werden.

Das Konzept soll darlegen, welche nächsten Schritte in Wiesbaden veranlasst werden sollen und ob bzw. in welcher Höhe Mittel dafür im Haushalt 2014/2015 bereitgestellt werden müssen.

Dabei kann dem Magistrat das Münsteraner Netzwerk Begabungsförderung als Beispiel dienen.

Antrag Nr. 13-F-33-0073
CDU + SPD

Wiesbaden, 03.09.2013

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender
(CDU-Fraktion)

Christoph Manjura
Fraktionsvorsitzender
(SPD-Fraktion)

Markus Seidel
Fraktionsassistent

Ralf Munser
Geschäftsführer